



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XX. Vereinigungsbrief des Raths zu Waren zwischen den Vorstehern unsrer lieben Frauen-Gezeite daselbst und einigen Bürgern zu Wilsnack, wegen Streitigkeiten über gewisse zur genannten geistlichen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

ghe vnde vele ander frome lude, de iodane verdracht hebben alle mede dedinghet, gehandelt vnde behort. Des to groter bekantnisse hebbe wy vorseuen Ciriacus Ror vnde henningh windelbaud, anders ghenomet wischerupp, beyde sakeweldich, vnde wy Diderick von Quitzow vnde Diderick veelrogge vorseuen, vmme bede wille der gnanten Ciriacus vnde henningh vorseuen, tofamen alle vüre vnnze Inghefeghele wilik myt vulbort vnde willen laten hanghen an dußzen briff. Geuen na christi ghehort Duzent virhundert iar darna in deme viß vnde vißtigsten iare des middewekes na Sente Johannis baptisten daghe.

Nach dem Original. Von den 4 daran hangenden Siegeln ist das des Cyriacus Ror, Henning Windelbaud und Dietrich Vielroggen ziemlich gut erhalten; das des Dietrich v. Quisow ist verstümmelt.

XX. Vereinigungsbrief des Raths zu Waren zwischen den Vorstehern unsrer lieben Frauen-Gezeite daselbst und einigen Bürgern zu Wilsnack, wegen Streitigkeiten über gewisse zur genannten geistlichen Stiftung gehörige Einkünfte, vom Jahr 1455.

Wy Borgermestere vnde Radmanne to Warne bekennen vnde betughen apenbar in desseme vnser brieue, dat vor vns synt gewesen de Erliken heren Er Tymme brun, Er Boldewan restt, vicarien to waren, Gercke bressin, Radman, Curd brand, Borgere, wonastlich to warne, vorstendere vnser leuen vrouwen tyden darfuluest, dat desse vorseuen hebben vor vns bekant, dat de sake, de dar hangede to Postke, tweßchen de Inwanere to der wylfnak, also hinrik kremer, Johannes garleppe, marcus kremer, Hinricus golibeke, Manstorp vnde Bernardus remflegher vnde vnse vorstendere vnser leuen vrouwen tyde to warne vorseuen van den vestich guldenen, de Elsebe manfeldes zeliger dachtnische geueu hadde to vnser leuen vrouwen tyde, se dar vruntliken mude vloghen vnd entlje dedinghet synt up druttich guldene, dar se wol mede to vrede synt vnde vordreghen hebben vnde vordreghen in macht deses breues den vorseuen Inwanren to der wylfnak vnde borghen alle manenghe vnde laten se quid vnde lofz van der wegen, vnde wy Borgermestere vnde Radmanne vnde vorstendere vnser leuen vrouwen tyden vorseuen wy met em, se myt vns, vnde numment van vnser weggen dar mer schal upfaken edder manen. Des to tuge so hebbe wy Borgermestere vnde Radmanne to Warne vnser Stad Secret hengen heten vor dessen apen bressi, de gegenen vnde sereuen js na gades bord Dufent Jar verhunder jar darna in deme vyß vnde vestigsten Jare Des Donredaghes nach Sente Johannis Baptiste dage.

Nach dem Original.

XXI. Georg Schutte, Pfarrer zu Borstal, gründet für das Heil seiner Seele einen Altar in der Capelle Saluatoris zu Wilsnack, im Jahre 1462.

Georgius schutte plebanus In Borstal Halbirstadensis dioecesis publice protestor per presentes, Quod ad augmentandum cultum diuinum ob salutem anime mee et parentum meorum quoddam altare In Cappella saluatoris in Ciuitate opidi Wilsnack Huelbergensis dioecesis In honorem omnipotentis